



**Und Du?**

## Jeremia 45

**\*1 Das Wort, welches der Prophet Jeremia zu Baruk, dem Sohne Nerijas, redete, als er diese Worte aus dem Munde Jeremias in ein Buch schrieb, im vierten Jahre Jojakims, des Sohnes Josias, des Königs von Juda, indem er sprach:**

**\*2 So spricht der HERR, der Gott Israels, von dir, Baruk:**

**\*3 Du sprichst: Wehe mir! Denn der HERR hat Kummer zu meinem Schmerze gefügt; ich bin müde von meinem Seufzen, und Ruhe finde ich nicht.**

**\*4 So sollst du zu ihm sagen: So spricht der HERR: Siehe, was ich gebaut habe, breche ich ab; und was ich gepflanzt habe, reiße ich aus, und zwar das ganze Land.**

**\*5 Und du, du trachtest nach großen Dingen für dich? Trachte nicht danach! Denn siehe, ich bringe Unglück über alles Fleisch, spricht der HERR; aber ich gebe dir deine Seele zur Beute an allen Orten, wohin du ziehen wirst.**

## Was war geschehen?

Jeremia 36,4-6: „Und Jeremia rief Baruk, den Sohn Nerijas; und Baruk schrieb aus dem Munde Jeremias auf eine Buchrolle alle die Worte Jahwes, welche er zu ihm geredet hatte. Und Jeremia gebot Baruk und sprach: Ich bin verhindert, ich kann nicht in das Haus Jahwes gehen; so geh du hin und lies aus der Rolle, was du aus meinem Munde aufgeschrieben hast, die Worte des HERRN, vor den Ohren des Volkes im Hause des HERRN am Tage des Fastens; und du sollst sie auch vor den Ohren aller Juden lesen, die aus ihren Städten kommen.“

Der HERR hatte Jeremia eine Gerichtsbotschaft für das Volk der Juden aufgetragen. Baruk hat diese Botschaft auf eine Buchrolle geschrieben und hat gehorsam seinen Auftrag ausgeführt.

## Wer war Baruk?

22 Mal<sup>1</sup> wird **Baruk**, der Sohn Nerijas, in GOTTES Wort erwähnt, immer in Verbindung mit dem Propheten Jeremia.

Sein Name bedeutet „Gepriesen (sei GOTT)“, oder „Gesegneter“.

Sein Vater hieß **Nerija** („Licht oder Freudenquelle ist Jah“), und sogar der Name seines Großvaters wird uns genannt: **Machseja** („Meine Zuflucht ist Jah“)<sup>2</sup>.

Baruk diente dem Propheten als dessen Schreiber.

Baruk war offensichtlich eine Persönlichkeit des öffentlichen Lebens. Das können wir aus den Texten erkennen, in denen er erwähnt wird.

Sein Bruder Seraja war Reisemarschall des Königs Zedekia<sup>3</sup>.

Jetzt stand Baruk weitere Verfolgung, vielleicht die Hinrichtung bevor. War er nicht schon einmal in der gleichen Lage gewesen? Nur mit knapper Not war er mit dem Leben davongekommen, als er den glühenden Zorn seines Königs Jojakim erregte, der ihn und den Propheten als Aufwiegler suchte. Das alles können wir im 36. Kapitel des Jeremiabuches lesen.

Nachdem der König das Buch der Worte des Propheten Jeremia verbrannt hatte, diktierte der Prophet dem Baruk ein neues, noch umfangreicheres (36,32), und Baruk rechnete damit, dass er auch dieses Buch (diese Buchrolle) öffentlich verlesen sollte.

Wir können Baruk verstehen.

Der Mann hatte Angst.

Der Prophet allerdings geht unbeirrbar seinen Weg, folgt dem Auftrag Seines GOTTES.

Baruk klagt: „Weh mir, denn der HERR hat Kummer zu meinem Schmerz hinzugefügt. Ich bin müde von meinem Seufzen und Ruhe finde ich nicht.“

---

<sup>1</sup> 22 ist in der biblischen Zahlensymbolik die Zahl des Leidens.

<sup>2</sup> Vater und Großvater werden uns gleich bei seiner ersten Erwähnung in Jeremia 32,12 genannt.

<sup>3</sup> Jeremia 51,59: Das Wort, welches der Prophet Jeremia Seraja, dem Sohne Nerijas, des Sohnes Machsejas, gebot, als er mit Zedekia, dem König von Juda, im vierten Jahre seiner Regierung nach Babel zog; und Seraja war Reisemarschall.

## **GOTT kümmert sich um Seinen verzagten Knecht**

In dem Bericht des Propheten Jeremia sieht es so aus: Baruk hatte seine Aufgabe erfüllt. Er brauchte – wie es aussieht – nicht erneut auf Straßen und Plätze zu gehen, um die Gerichtsbotschaft GOTTES auszurufen. Das Gericht GOTTES begann, in dessen Verlauf Jeremia von flüchtenden Juden nach Ägypten verschleppt wurde.

Es war eine schreckliche Zeit. Aber GOTT hatte Baruk nicht vergessen. Ein ganzes, wenn auch sehr kurzes Kapitel der Bibel enthält die Erklärung, die GOTT dem Baruk durch Jeremia gibt.

## **GOTTES Schmerz wegen des kommenden Gerichtes**

Baruk erinnert an die Jünger des HERRN JESUS. Als der HERR ihnen mitgeteilt hatte, dass ER leiden und sterben müsste, als ER aber auch sagte, dass ihnen Verfolgung und ein möglicher Zeugentod bevorstanden, reagierten sie ähnlich wie Baruk. Sie dachten nur an sich selbst. Kein Wort des Trostes, keine Anteilnahme, abgesehen von dem gut gemeinten, aber völlig unpassenden Rat des Petrus (Matthäus 16,22-23). Stattdessen diskutierten sie die Frage, wer „der Größte unter ihnen“ sei. Sie rechneten sich aus, dass es Belohnungen gibt. **Sie wollten „große Dinge für sich selbst“.** Baruk beklagt sich über die Leiden im Dienst des HERRN, aber der HERR kennt die weitergehenden Überlegungen dieses Mannes: Er „begehrt Großes“ für sich selbst.

GOTT spricht zu Baruk: „**Siehe**, was ich gebaut habe, breche ich ab; und was ich gepflanzt habe, reiße ich aus, und zwar das ganze Land. Denn **siehe**, ich bringe Unglück über alles Fleisch.“

Wir sehen hier: Der HERR blickt weit über die nahe Zukunft hinaus: „Unheil über alles Fleisch!“

GOTT ist der HEILAND-GOTT, der Retter. Aber um der Sünde Willen muss ER Sein Gericht ausführen.

Baruk denkt nur an sich. Da fordert ihn der HERR auf: „Siehe!“ Sieh die wirklichen Ereignisse an, betrachte, was GOTT tut!<sup>4</sup>

---

<sup>4</sup> Kolosser 3,2: Sinnt auf das, was droben ist, nicht auf das, was auf der Erde ist!

Matthäus 6,33: Trachtet aber zuerst nach dem Reiche Gottes und nach seiner Gerechtigkeit, und dies alles wird euch hinzugefügt werden.

Es geht Baruk um Baruk, nicht um seinen GOTT, wie es den Jüngern nicht in erster Line um ihren Meister ging, sondern um ihr eigenes Wohlergehen. Sie trachten nach großen Dingen für sich selbst.

## **GOTT ist traurig über Baruk**

Das erkennt man an dem zweimaligen „du“ (Vers 5).

GOTT ist traurig über machen von uns:

ER hat uns so viel Liebe gegeben. ER ist bemüht, den Leib CHRISTI aus allen Völkern der Welt zu sammeln. ER lädt Tag und Nacht ein: „Lasse dich doch mit GOTT versöhnen, lasse dich retten!“ ER sendet Seine Engel aus, um uns, die Seinen zu bewahren. Er lässt zu, dass viele Seiner geliebten Heiligen in Gefängnissen schmachten, andere werden auf bestialische Weise getötet. Nur, damit Sein Liebesplan in Erfüllung geht.

Und ich? Ist mir das alles mehr oder weniger einerlei?

ER fordert mich auf, mitzuarbeiten, mein Äußerstes einzusetzen ... Und ich? Baruk trachtet nach großen Dingen für sich selbst. Ich tue oft noch nicht einmal **das**. Ich verträdele meine Zeit, beschäftige mich mit...

**Dabei leben wir in einer Entscheidungszeit.** Das große Gericht steht unmittelbar bevor. GOTTES Leute sollten für die Sache GOTTES eintreten. Mit aller Kraft.

*Auf, denn die Nacht wird kommen, auf mit dem jungen Tag!  
Wirket am frühen Morgen, eh's zu spät sein mag!  
Wirket im Licht der Sonnen, fanget beizeiten an!  
Auf, denn die Nacht wird kommen, da man nicht mehr kann!*

*Auf, denn die Nacht wird kommen, auf, wenn es Mittag ist;  
weihet die besten Kräfte dem Herrn JESUS CHRIST!  
Wirket mit Ernst, ihr Frommen, gebt alles Andre dran!  
Auf, denn die Nacht wird kommen, da man nicht mehr kann!*

*Auf, denn die Nacht wird kommen, auf, wenn die Sonne weicht!  
Auf, wenn der Abend mahnet, wenn der Tag entfleucht!  
Auf, bis zum letzten Zuge, wendet nur Fleiß daran!  
Auf, denn die Nacht wird kommen, da man nicht mehr kann!*

Annie Louisa Coghill 1836—1907

## Baruks Verheißung:

„Dir gebe ich dein Leben als Beute an allen Orten, wohin du ziehen wirst!“

GOTT stellt keine Bedingung! Baruk **hat** ewiges Leben.

Diese Tatsache sollte ihm Mut gegen, sein Leben ganz und gar in den Dienst Seines GOTTES zu stellen.

Baruk, sei „eifrig“, die Werke GOTTES zu tun. Gib dich ganz in Seinen Dienst. Ganz neu!

*Nehmen sie den Leib,  
Gut, Ehr', Kind und Weib –  
lass fahren dahin, sie haben's kein' Gewinn.  
das Reich muss uns doch bleiben!*

## Welche Antwort hatte Baruk?

Das wissen wir nicht. Hat er Buße getan? Ist er auf die liebevolle Ermahnung GOTTES eingegangen? Wir wissen es nicht. Eines aber wissen wir: Nach diesem Ereignis wird er nicht wieder erwähnt. Vielleicht hat er die falsche Entscheidung getroffen? Wir erinnern uns an Demas (2.Timotheus 4,10). Vielleicht war es auch ganz anders. Allerdings sind viele auf der Strecke geblieben, die einmal mit großem Eifer dem HERRN gedient hatten. Möge ER uns bewahren!

## Baruk, der Sohn Nerijas (alle Textstellen)

1. Jeremia 32,12: Und ich gab den Kaufbrief Baruk, dem Sohne Nerijas, des Sohnes Machsejas, vor den Augen Hanamels, meines Veters, und vor den Augen der Zeugen, welche den Kaufbrief unterschrieben hatten, vor den Augen aller Juden, die im Gefängnishofe saßen.
2. Jeremia 32,13: Und ich befahl Baruk vor ihren Augen und sprach:  
...
3. Jeremia 32,16: Und nachdem ich Baruk, dem Sohne Nerijas, den Kaufbrief gegeben hatte, betete ich zu Jahwe und sprach: ...
4. Jeremia 36,4: Und Jeremia rief Baruk, den Sohn Nerijas; und Baruk schrieb aus dem Munde Jeremias auf eine Buchrolle alle die Worte Jahwes, welche er zu ihm geredet hatte.

5. Jeremia 36,5: Und Jeremia gebot Baruk und sprach: Ich bin verhindert, ich kann nicht in das Haus Jahwes gehen, ...
6. Jeremia 36,8: Und Baruk, der Sohn Nerijas, tat nach allem, was der Prophet Jeremia ihm geboten hatte, indem er aus dem Buche die Worte Jahwes im Hause Jahwes vorlas.
7. Jeremia 36,10: Und Baruk las aus dem Buche die Worte Jeremias im Hause Jahwes, in der Zelle Gemarjas, des Sohnes Schaphans, des Schreibers, im oberen Vorhof, im Eingang des neuen Tores des Hauses Jahwes, vor den Ohren des ganzen Volkes.
8. Jeremia 36,13: Und Mikaja berichtete ihnen alle die Worte, die er gehört hatte, als Baruk vor den Ohren des Volkes aus dem Buche las.
9. Jeremia 36,14: Da sandten alle Fürsten Jehudi, den Sohn Nethanjas, des Sohnes Schelemjas, des Sohnes Kuschis, zu Baruk und ließen ihm sagen: Die Rolle, aus welcher du vor den Ohren des Volkes gelesen hast, nimm sie in deine Hand und komm! Und Baruk, der Sohn Nerijas, nahm die Rolle in seine Hand und kam zu ihnen.
10. Jeremia 36,15: Und sie sprachen zu ihm: Setze dich doch und lies sie vor unseren Ohren. Und Baruk las vor ihren Ohren.
11. Jeremia 36,16: Und es geschah, als sie alle die Worte hörten, sahen sie einander erschrocken an und sprachen zu Baruk: Wir müssen dem König alle diese Worte berichten.
12. Jeremia 36,17: Und sie fragten Baruk und sprachen: Teile uns doch mit, wie du alle diese Worte aus seinem Munde aufgeschrieben hast.
13. Jeremia 36,18: Und Baruk sprach zu ihnen: Aus seinem Munde sagte er mir alle diese Worte vor, und ich schrieb sie mit Tinte in das Buch.
14. Jeremia 36,19: Und die Fürsten sprachen zu Baruk: Geh, verbirg dich, du und Jeremia, dass niemand wisse, wo ihr seid.
15. Jeremia 36,26: Und der König gebot Jerachmeel, dem Königssohne, und Seraja, dem Sohne Asriels, und Schelemja, dem Sohne Abdeels, Baruk, den Schreiber, und Jeremia, den Propheten, zu greifen; aber Jahwe hatte sie verborgen.
16. Jeremia 36,27: Und das Wort Jahwes geschah zu Jeremia, nachdem der König die Rolle und die Worte, welche Baruk aus dem Munde Jeremias aufgeschrieben, verbrannt hatte, also: ...

17. Jeremia 36,32: Und Jeremia nahm eine andere Rolle und gab sie Baruk, dem Sohne Nerijas, dem Schreiber. Und er schrieb darauf aus dem Munde Jeremias alle Worte des Buches, welche Jojakim, der König von Juda, im Feuer verbrannt hatte. Und es wurden noch viele Worte gleichen Inhalts hinzugefügt.
18. Jeremia 43,3: ... sondern Baruk, der Sohn Nerijas, hetzt dich wider uns auf, um uns in die Hand der Chaldäer zu liefern, damit sie uns töten und uns nach Babel wegführen.
19. Jeremia 43,6: Die Männer und die Weiber und die Kinder und die Königstöchter, und alle Seelen, welche Nebusaradan, der Oberste der Leibwache, bei Gedalja, dem Sohne Achikams, des Sohnes Schaphans, zurückgelassen hatte, und auch den Propheten Jeremia und Baruk, den Sohn Nerijas.
20. Jeremia 45,1: Das Wort, welches der Prophet Jeremia zu Baruk, dem Sohne Nerijas, redete, als er diese Worte aus dem Munde Jeremias in ein Buch schrieb, im vierten Jahre Jojakims, des Sohnes Josias, des Königs von Juda, indem er sprach: ...
21. Jeremia 45,2: So spricht Jahwe, der Gott Israels, von dir, Baruk ...



**Arbeitsmaterial vom  
Missionswerk CHRISTUS für Dich**

Meierstraße 1 – 26789 Leer-Loga  
Telefon 0491 7887 – E-Mail: [cfid@cfdleer.de](mailto:cfid@cfdleer.de) – [www.cfdleer.de](http://www.cfdleer.de)

Die Bibelstellen sind – wenn nicht anders angegeben –  
nach der unrevidierten Elberfelder Übersetzung wiedergegeben.